

Die südamerikanische Rüsselgattung *Cylindrothecus* Chev. (Col. Curc. Cryptorhynch.)

Von Dr. Carl Fiedler, Suhl in Thüringen.

(12. Beitrag zur Kenntnis der amerikanischen Cryptorhynchiden.)

Die Gattung wurde von Chevrolat in den Ann. Soc. Ent. de Franc (VI) Bd. II. 1882, p. 53 aufgestellt und, wie so manche andere neue Gattung, von dem Conglomerat, das Schönherr unter der Gattung *Cryptorhynchus* zusammengefaßt hatte, abgetrennt. Chevrolat führt 13 Schönherr'sche Arten auf, die er seiner neuen Gattung zuweisen möchte, von denen jedoch *C. porifer* Rld. gestrichen werden muß, weil die Art das ♀ von *C. perinsignis* Boh. ist, was Chevrolat noch zweifelhaft war. Als neue Arten der Gattung beschreibt er (l. c.) *C. candidulus* und *C. pistrinarius*, so daß die Gattung anfangs auf 14 Arten aufgebaut war. Mir haben sämtliche Schönherr'schen Arten aus dem Reichsmuseum in Stockholm vorgelegen, auch 1 Ex. seines *candidulus*, jedoch nicht *pistrinarius*, der von ihm völlig ungenügend mit ein Paar Zeilen beschrieben wurde. — Die 14 Chevrolat'schen Arten bilden keine homogene Gruppe und sind morphologisch recht verschieden, lassen sich aber gut in 2 Abteilungen trennen. Die erste mit dem Typus *perinsignis* Boh., die am besten der Gattungsdiagnose des Autors entspricht, hat einen langen, schmalen, walzenförmigen Körper mit cylindrischen oder subcylindrischen Elytren, die wenig breiter sind als der Prothorax; die andere, mit dem Typus *perforatus* Boh., ist kürzer und breiter gebaut, oblong-oval, die Elytren entweder subcylindrisch oder von den Schultern ab zum Apex stärker verengt oder sie sind \pm subtriangulär geformt, an der Basis meist wesentlich breiter als der Prothorax. Diese 2. Abteilung läßt sich auf Grund der Chevrolat'schen Gattungsdiagnose in keiner Weise vom Genus *Cryptorhynchus* abgrenzen; die Grenzen sind vielmehr fließend und können willkürlich enger oder weiter gezogen werden. Weder in dem Längenverhältnis der

Fühlerglieder unter sich noch in dem der Abdominalsegmente lassen sich sichere Unterscheidungsmerkmale auffinden. Ich glaubte anfangs, daß das Fehlen eines kurzen, dichten Haarkammes an der Außenseite des Apex der H.-Tibien, der sich bei *Cryptorhynchus*, *Coclosternus* etc. findet, worauf zuerst Lacordaire (Col. Curc. VII) aufmerksam gemacht hat, für *Cylindrothecus* charakteristisch sei; aber diese kurze, dichte Haarbürste an den 4 hinteren Schienen findet sich auch bei mehreren Arten der Chevrolat'schen Auswahl in der 2. meiner Abteilungen (*perforatus*, *porosus*, *infarctus*). Die Schwierigkeit einer Abgrenzung der neuen Gattung *Cylindrothecus* ist damit weiter gewachsen. Es wäre vielleicht ratsam, nur die 1. meiner Abteilungen und aus der 2. nur die Arten, die subzylindrische, von den Schultern ab gradlinig und wenig verengte Elytren besitzen, beim Genus *Cylindrothecus* s. strict. zu belassen.

Zur Bearbeitung stand mir das Material des Museums in Dresden, des zoolog. Museums in Berlin, des Deutschen Entomolog. Instituts in Berlin-Dahlem, des British Museums in London und des Reichsmuseums in Stockholm, das die Schönherr'schen Typen lieferte, zur Verfügung; ferner zahlreiche Stücke aus der bekannten großen Sammlung von Prof. A. Hustache in Lagny, Frankreich.

Bestimmungstabelle.

- 1 Körper schmal und lang, cylindrisch oder subcylindrisch, dann die Elytren von den Schultern ab zum Apex gradlinig wenig verengt, die Elytren mindestens $3 \times$ so lang wie der Prothorax, am Apex immer mit einem gemeinsamen, hellbeschuppten Fleck (Typus: *perinsignis* Boh): 3
- 2 Körper breiter und kürzer, subcylindrisch, die Elytren von den Schultern ab gradlinig wenig verengt, oft $3 \times$ so lang wie der Prothorax, oder oblong-oval, die Elytren von den Schultern ab zum Apex stärker verengt, oft \pm subtriangulär geformt, dann weniger als $3 \times$ so lang wie der Prothorax (Typus: *perforatus* Boh.): 23
- 3 Körper subcylindrisch, die Elytren von den Schultern ab zum Apex gradlinig wenig verengt: 7
- 4 Körper zylindrisch, die Elytren von den verrundeten Schultern an parallelseitig, erst kurz vor dem Apex gerundet verengt: 5

- 5 Prothorax am V.-Rande oben mit 4 Büscheln dicker, schwarzer Borsten; der Prothorax mit ziemlich großen, entfernten, in einer flachen Grube stehenden, eine dünne, schwarze Borste tragenden Punkten; Elytren im 2. Interst. hinter dem Scutellum jederseits mit einem gerundeten beborsteten Tuberkel, ihre Umgebung mit groben, braunockrigen, schräg aufgerichteten Schuppen besetzt; ebenso der steil abfallende apikale Teil der Elytren mit sehr groben, abstehenden ebenso gefärbten Schuppen und Borsten bedeckt, die Callusgegend bebüschelt. Elytren matt, mit Reihen kleiner, sehr entfernter, in die Quere gezogener Punkte; Beine sehr dicht und grob, hellbraun-ockrig beschuppt und beborstet:
1. **fasciculatus** sp. n.
- 6 Prothorax ohne Borstenbüschel oben, am V.-Rande wie bei voriger Art gestaltet und skulptiert, etwas kürzer als breit, seitlich gerundet; Elytren hinter der Basis jederseits mit einem kleineren, länglichen Tuberkel und mit einem gemeinsamen, langen Scutellarfleck, der sich weit nach hinten längs der Naht ausdehnt und aus kleineren, anliegenden, hellbraun-ockrigen Schuppen besteht; mit den gleichen Schuppen ist der abfallende Apex bedeckt; zwischen ihnen stehen feine, gekrümmte Borsten. Elytren matt, mit Reihen weit entfernter, größerer, runder Punkte besetzt; Beine wie bei voriger Art bekleidet, doch weniger grob:
2. **cylindraceus** Boh.
- 7 Elytr. mit stumpfwinklig verrundeten Schultern, in letzteren deutlich breiter als der Prothorax, die Seitenrandlinie des Körpers springt zwischen Prothorax und Elytren deutlich in einem stumpfen Winkel ein: 11
- 8 Elytren mit verstrichenen Schultern, in diesen wenig breiter als der Prothorax, die Seitenrandlinie des Prothorax setzt sich kontinuierlich in die der Elytren fort, zwischen diesen und dem Prothorax befindet sich nur eine undeutliche Einbiegung: 9
- 9 Prothorax ungekielt, sehr dicht mit groben, vorwiegend runden Punkten besetzt, die eine feine, helle, nach vorne geneigte Borste tragen, vor dem Scutellum und vorne unten mit großen, ovalen, gelblichen Schuppen besetzt wie auch der Kopf und die Rüsselbasis. Elytren am Apex gemeinsam etwas abgestutzt, an der Basis neben der Naht jederseits mit einer oft undeutlichen, gelb beschuppten Makel,

- auch der Apex breit gelbrot beschuppt, mit dunkler Längszeichnung jederseits der Naht; die Punkte der Elytren gereiht, groß, tief, länglich, weit entfernt, stellenweise durch leichte Furchen verbunden, die flachen Interst. fein, reihig punktiert, matt: (*striatus* Gemm.-Har.) 3. **strictus** Rld.
- 10 Proth. mit vollständigem Längskiel, sehr dicht mit groben, länglichen Punkten besetzt, die vorne ineinanderlaufen und alle ein feines, gelbes Härchen tragen, vor der Basis und vorne unten größere, breite Schuppen, wie solche auch den Kopf bedecken; Elytr. glänzend, fein und dünn gelblich behaart, die Basis oben und der Apex dicht mit größeren gelben oder orangegelben Schuppen bedeckt, die Punktur sehr ähnlich der von *strictus*, doch ein wenig dichter, die Punkte kaum durch leichte Furchen verbunden: 4. **nudirostris** Rld.
- 11 Außer einem hellbeschuppten Apikalfleck besitzen die Elytren auch einen hellbeschuppten Scutellar- oder Humeralfleck: 15
- 12 Elytr. nur mit einem hell und dicht beschuppten, gemeinsamen Apikalfleck: 13
- 13 Die winklig verrundeten Schultern überragen etwas den Seitenrand der Elytren, sodaß dieser hinter den Schultern eingebogen erscheint. Elytren matt, mit Reihen großer, länglicher, entfernter Punkte, die von einer hellgelben Schuppe ausgefüllt sind; die Interst. leicht konvex, mit einer Reihe sehr kleiner, entfernter, eine zarte Borste tragender Punkte; der hellgelblich beschuppte Fleck auf dem steil abfallenden Apex ist innen \pm braungelb ausgefüllt. Proth. etwas breiter als lang, seitlich gerundet erweitert, nach vorne wenig verengt, überall mit sehr großen, etwas länglichen, grubenförmigen Punkten dicht besetzt, die im Grunde ein feines, helles Härchen tragen: 5. **lacunicollis** Boh.
- 14 Die winklich verrundeten Schultern überragen nicht den Seitenrand der Elytren, dieser ist hinter den Schultern nicht eingebogen, die Elytren sind vielmehr von den Schultern ab gradlinig schwach verengt. Elytr. mattglänzend, mit Reihen feiner, entfernter Punkte, die in der Mitte eine feine Haarschuppe tragen; die flachen Interst. mit einer sehr weitläufigen Reihe heller, geneigter Borsten; der gelbbraune Apikalfleck vorne heller umsäumt; bei intakten Exemplaren sind die Elytr. überall dicht mit feinen, kurzen, rotgelben

- Härchen bekleidet. Proth. reichlich so lang wie hinten breit, an den Seiten nicht erweitert, subkonisch, die Seiten vor den H.-Winkeln ein wenig eingebogen; Skulptur und Bekleidung wie bei *lacunicollis*, der Kopf schwächer, flacher und weniger dicht punktiert als bei jenem: 6. **conicollis** Boh.
- 15 Proth. mit großen, grubenförmigen, eine Borste tragenden Punkten \pm dicht besetzt, dieser dadurch sehr rauh und uneben: 16
- 16 Proth. glatt und eben, mit mäßig großen, ein feines Börstchen tragenden Punkten undicht besetzt: 17
- 17 Elytr. glänzend, sehr fein und dünn gelblichrot behaart, mit Reihen ziemlich kleiner, entfernter Punkte, die Interst. eben, mit einer weitläufigen Reihe sehr kleiner, ein gekrümmtes Börstchen tragender Punkte; der braungelbe Apikalfleck vorne hellgelbweiß umsäumt; der Basalfleck ebenso gefärbt, hell umrandet, langoval, sich jederseits vom Scutellum bis hinter die Schulterbeule hinziehend. Kopf vorne rötlich gelb behaart, der Prothorax vorne unten mit breiten Schuppen gleicher Farbe besetzt; Proth. schwach konisch geformt, so lang wie breit, nach vorne sehr wenig verengt: 7. **humeralis** n. sp. ♂
- 18 Elytr. matt, wie bei 7 skulptiert und bekleidet, die Reihenpunkte vielleicht ein wenig größer, der ebenso gefärbte Apikalfleck etwas größer, an der Naht etwas weiter nach vorne vorragend; der Basalfleck, ebenso gefärbt, bildet jederseits eine Halbbinde vom Scutellum schräg nach hinten unter die Schulterbeule bis fast zum Seitenrande. Proth. ebenso punktiert wie bei 7, reichlich so lang wie breit, subkonisch, nach vorne von der Mitte ab etwas mehr verengt, die Seiten vorne unten mit großen, ovalen Schuppen bekleidet: 8. **bistrigirostris** Boh.
- 19 Elytr. oben mit großen, grubenförmigen, dichten Punkten besetzt, die schmale, gewundene Interst. einschließen; an den glänzenden Seiten werden die Punkte kleiner und sind weniger dicht, die Inferst. werden breiter und flach. Die vordere Hälfte der Elytr. ist oben fleckig mit großen, blaßgelben Schuppen bekleidet, der Apex weist einen dichten blaßgelb beschuppten Fleck auf. Prothorax fast so lang wie breit, hinten mit subparallelen Seiten, von der Mitte ab fast geradlinig verengt, überall mit sehr großen, tiefen, wabenartigen Punkten dicht besetzt, mit vollständigem, runz-

ligem M.-Kiel; vorne seitlich und unten mit sehr großen, runden, blaßgelben oder ockriggelben Schuppen bedeckt, auch der Kopf dicht bekleidet; Rüssel dünn, kaum gebogen, so lang oder etwas länger als Kopf + Proth.:

9. **variegatus** sp. n.

20 Elytr. mit feinen oder mittelgroßen, weit entfernten Punkten reihig besetzt: 21

21 Körper besonders lang und schmal, die Elytr. oben ziemlich matt, an den Seiten mehr glänzend, die Punkte in den Reihen recht klein; jederseits an der Basis zwischen Scutellum und Schulter ein runder, umbrabrauner, hell umsäumter Schuppenfleck; der Apex am abfallenden Teil mit einem großen, weißlichgelben Schuppenfleck, der einige dunkelbraune Stellen einschließt. Proth. etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet, nach vorne mäßig verengt, mit groben, grubigen, ein langes, geneigtes, helles Borstenhaar tragenden Punkten undicht und ungleichmäßig besetzt. Rüssel glänzend, beim ♂ gerade, so lang wie der Proth. an der Basis mit einem Kiel, seitlich von ihm mit den 2 typischen, dicht rotgelb beschuppten Längsfurchen; beim ♀ ist er etwas länger, schwach gebogen, die Furchen weniger tief, nicht dichter beschuppt: (♀ *porifer* Rld.):

10. **perinsignis** Boh.

22 Körper breiter, weniger schlank, die Punkte der Reihen auf den matten Elytren gröber, aber nicht dichter, der braungelbe Basalfleck zieht sich um die Schulterbeule bogig herum, erreicht aber nicht den Seitenrand; der braungelb beschuppte Apikalfleck ist größer als bei *perinsignis*, zieht sich weiter an der Naht hinauf und bedeckt etwa $\frac{1}{3}$ der Elytr. Proth. wie bei jenem geformt und skulptiert, die Punkte etwas dichter stehend; Rüssel des ♂ etwas stärker und länger als bei *perinsignis*, sonst diesem gleich geformt:

11. **semibrunneus** sp. n.

23 Körper kürzer, oblong-oval, die Elytr. meist schon von den Schultern ab mehr verengt, oft \pm subtriangulär geformt, weniger als $3 \times$ so lang wie der Proth. 31

24 Körper länger, subcylindrisch,¹ die Elytr. von den Schultern ab wenig und gradlinig verengt, erst am Apex verschmälert und gemeinsam verrundet, oft $3 \times$ so lang wie der Proth.: 25

- 25 Proth. auf der Mitte mit einem großen, länglichen, dicht rotbraun beschuppten Höcker, der nach vorne und hinten steil abfällt. Körper, Kopf, Rüsselbasis, die U.-Seite (mit Ausnahme des Abdomens) und Beine dicht rehbraun oder braungrau beschuppt, die Elytr. am Apex mit einem großen, gemeinsamen, dunkelbraunroten, vorne hell umsäumten Fleck, vor diesem jederseits auf den 3. Interst. mit einem länglichen Tuberkel, zu welchem von der Gegend unterhalb der Schulter eine schräge, schmale, blaßgelbliche Binde hinaufzieht: 12. **cristatus** Boh.
- 26 Proth. ohne Medianhöcker: 27
- 27 Elytr. ohne einen scharf abgegrenzten, hell umsäumten, dicht beschuppten, gemeinsamen Apikalfleck und jederseits ohne einen solchen Basalfleck; Elytr. fast cylindrisch, von den stark verrundeten Schultern ab nach hinten nur sehr wenig verengt, erst am Apex gemeinsam schnell verschmälert; ungleichmäßig und fleckig weißlichgelb beschuppt, am Apex ausgedehnt etwas dichter, ebenso an der Basis jederseits neben dem Scutellum; reihig mit groben, ziemlich dichten Punkten besetzt, glänzend, die Interst. schmal, vorne flach, in der apikalen Hälfte convex oder stumpf gekielt. Rüssel dünn, fast gerade, so lang wie Kopf und Proth., die Augen um $\frac{1}{2}$ Rüsselbreite getrennt; Proth. etwas kürzer als breit; subkonisch, grob und dicht punktiert, unten seitlich und vor dem Scutellum dicht weißgelb beschuppt: 13. **candidulus** Chevr.
- 28 Elytr. am Apex mit einem gemeinsamen, an der Basis jederseits mit einem großen, ovalen, scharf abgegrenzten, hell umsäumten, dicht beschuppten Fleck: 29
- 29 Elytr. mit einem gemeinsamen, großen, graubraunen, vorne hell umsäumten Apikalfleck, der vorne an der Naht winklig einspringt; die Basis der Elytr. jederseits mit einem großen, langovalen, ebenso gefärbten und umsäumten Schuppenfleck, der fast bis zur Mitte der Elytr. nach hinten reicht, die Schulterbeule freiläßt und an der suturalen Seite eingebogen ist. Rüssel schlank, wenig gebogen, reichlich so lang wie Kopf und Proth., an der Basis gekielt und 2-furchig, die Furchen des ♂ an der Basis gelbrot beschuppt; Proth. subkonisch, mit leicht gerundeten Seiten, sehr dicht mit groben, eine weißliche Borste tragenden Punkten

besetzt; Elytr. mit Reihen dichter, grober Punkte, die Interst flach, alle Schenkel gezähnt: 14. **griseomaculatus** sp. n.

30 Elytr. mit einem größeren, das apikale $\frac{1}{3}$ einnehmenden, vorne verrundeten, hell umsäumten, rotgelben Apikalfleck; der Basalfleck der Elytr. jederseits wie bei 14 gestaltet, doch ebenfalls rotgelb beschuppt, hell umsäumt. Rüssel wie bei voriger Art geformt, doch deutlich länger; Prothorax kürzer, exakter konisch gebildet, ebenso skulptiert, doch die Punktur etwas weniger dicht; auch die Elytren von gleicher Sculptur, doch in den Schultern breiter und von ihnen ab nach hinten mehr verengt; alle Schenkel stumpf gezähnt: 15. **fulvonotatus** n. sp. ♂.

31 Proth. mit großen, abgeflachten Tuberkeln besetzt, zwischen denen grobe, eine Borste tragende Punkte stehen oder der Proth. zwischen den Tuberkeln oben mit tiefen Längsfurchen: 51

32 Proth. oben ohne Tuberkeln, grob und \pm dick punktiert, die Zwischenräume der Punkte oft schwach runzlich erhaben: 33

33 Proth. oben sehr grob und sehr dicht, netz- oder wabenartig punktiert: 41

34 Proth. oben grob, aber undicht, in der basalen $\frac{1}{2}$ meist nur zerstreut punktiert: 35

35 Die Punkte des Proth. sind fast alle mit einer großen, runden, hellbraunen Schuppe ausgefüllt, der Apex der Elytr. ist nicht dichter und heller bekleidet als der übrige Teil der Elytr. Breit. kurzoval, mit hellbraunen Schuppen ziemlich dicht bekleidet, auch die Beine, die Beschuppung der Elytr. feiner als die des Proth. und dichtfleckig. Rüssel kräftig, mäßig gebogen, beim ♂ nicht länger als der Proth., beim ♀ so lang wie Kopf und Proth. und etwas schlanker; Proth. an der Basis fast $2 \times$ so breit wie lang, von ihr in schwachem Bogen mäßig verengt, erst vorne schnell eingezogen verengt; Elytr. breit-subtriangulär, in den winklig verrundeten Schultern viel breiter als der Proth., die Seiten hinter der Schulter etwas erweitert, am Apex mäßig breit verrundet, überall reihig mit großen, eine runde Schuppe tragenden, entfernten Punkten besetzt: 16. **constratus** sp. n.

36 Die Punkte des Proth. tragen eine geneigte Borste, nur wenige sind öfters mit einer Schuppe ausgefüllt: 37

- 37 Oblong-oval, die Elytr. relativ lang gestreckt, die Seiten im basalen $\frac{1}{3}$ subparallel, dann erst zum schmal verrundeten Apex leicht verengt. Rüssel schlank, leicht gebogen, so lang wie Kopf und Proth., an der Basis ungekielt und hier grob und dicht punktiert; Proth. wenig breiter als lang, hinten mit parallelen Seiten, erst vorne mäßig verengt, ziemlich gleichmäßig undicht punktiert; Elytr. in den winklig verrundeten Schultern wesentlich breiter als der Proth., am Apex ausgedehnt dicht, gelbrot beschuppt, mit Reihen großer, länglicher, entfernter Punkte, die Interst. flach, mit einer Reihe entfernter, geneigter, heller Borstenschuppen, die Schenkel stumpf gezähnt: 17. **apicalis** sp. n. ♀
- 38 Körper oval oder der Körperumriß leicht subrhomboidal, Proth. recht undicht punktiert, besonders in der basalen Hälfte: 39
- 39 Mäßig lang-oval, Rüssel ungekielt, Proth. nur in der apikalen Hälfte stumpf gekielt, nur die 4 hinteren Schenkel obsolet gezähnt. Rüssel mäßig gebogen, so lang wie Kopf und Proth., die Augen um die Rüsselbreite getrennt. Elytr. in den winklig verrundeten Schultern breiter als der Proth., am Apex breit verrundet, zerstreut gelbrot beschuppt, die apikale Partie viel dichter, jedoch nicht geschlossen, gelbrot, auf der Mitte der Elytr. jederseits auf den 3. Interst. oft ein kleiner, dichter, heller Schuppenfleck; überall mit Reihen sehr großer, länglicher, weit entfernter Punkte besetzt, die im Zentrum eine Schuppe tragen, die Interst. flach: (*annulifer*, *Putzeysi* Chevr. i. l.) 18. **perforatus** Boh.
- 40 Mäßig lang, schmaler, leicht subrhomboidal geformt, Rüssel an der Basis mit langem Kiel, der sich zwischen die Augen fortsetzt, die Augen etwas weniger weit getrennt als bei *perforatus*, Proth. in ganzer Länge deutlicher gekielt, alle Schenkel stumpf gezähnt. Elytr. subtriangulär, hinten schmal verrundet, wie bei *perforatus* skulptiert und bekleidet: 19. **porosus** Boh.
- 41 Interst. der Elytr. schmal und stumpfkielig, Körperform kurz, breit, subrhomboidal. Rüssel so lang wie Kopf und Proth., wenig gebogen, glänzend, an der Basis sehr dicht und sehr grob punktiert, undeutlich gekielt, in der apikalen Hälfte fein und wenig dicht. Proth. viel breiter als lang, subkonisch, mit schwach gerundeten Seiten, nach vorne mäßig verengt, in den sehr groben, dichten Punkten mit großer, runder,

gelbroter Schuppe, in anderen mit einer feinen, gelben, geneigten Borste; Elytr. kurz und breit subtriangulär, in den winklig verrundeten Schultern viel breiter als der Proth., am Apex schmal verrundet, überall mäßig dicht mit fleckig gestellten, fuchsroten oder rotgelben Schuppen besetzt, die Interst. auch mit dicken, spärlichen, geneigten, weißlichgelben Borsten, alle Schenkel stumpf gezähnt:

20. **subcostatus** sp. n.

- 42 Interst. der Elytr. flach und meist breit, ungekielt: 43
- 43 Körper schmal, Elytr. subcylindrisch, der Apex dicht und abgegrenzt gelbrot beschuppt, ebenso die Schultern vorne, der Basallappen des Proth. vor dem Scutellum, die Rüsselbasis und die Beine gelbrot beschuppt. Rüssel ziemlich schlank, stark gebogen, so lang wie Kopf und Proth., letzterer etwas breiter als lang, hinten mit geraden Seiten, nach vorne von der Mitte geradlinig verengt, überall sehr dicht und grob punktiert und sehr dicht mit dunklen, kurzen, aufrechten Borsten besetzt; Scutellum zart weißlich behaart; Elytr. in den winklig verrundeten Schultern viel breiter als der Proth., mit subparallelen Seiten, erst im apikalen Viertel zum breit abgestutzten Apex verengt, mit mäßiggroßen, länglichen, wenig entfernten Reihenpunkten besetzt, die Interst. punktiert und reihig mit feinen, schrägen, dunklen Borsten besetzt:

21. **posticus** Boh.

- 44 Körper breiter, oblong-oval, die Elytr. oft \pm subtriangulär geformt: 45
- 45 Die dicht und geschlossen dunkelbraunrot beschuppten Elytr. mit einer schrägen, undeutlich begrenzten, weißlichgelben Binde von der Schultergegend bis zur Mitte der Naht. Körper kurz, breitoval, die Elytr. in den rechtwinklig verrundeten Schultern um $\frac{1}{3}$ breiter als der Proth. Rüssel kräftig, wenig gebogen, so lang wie Kopf und Proth., an der Basis stumpf gekielt und grob, dicht punktiert, rotgelb beschuppt wie auch der Kopf. Proth. mäßig breiter als lang, hinten mit geraden Seiten, in den sehr groben und dichten Punkten teils mit großer, runder, rotgelber Schuppe, teils mit kurzer, dicker Borste. Elytr. in der basalen Hälfte mit subparallelen Seiten, dann zum schmal verrundeten, leicht abgestutzten Apex verengt, mit Reihen mäßig großer, wenig entfernter Punkte. Beine dicht gelbbraun beschuppt, Schen-

- kel ungezähnt, Schienen innen apikal erweitert, dicht mit kurzen Cilien besetzt: 22. **ciliatus** sp. n. ♂
- 46 Die meist spärlich und undicht bekleideten Elytr. ohne eine hellere Schrägbinde: 47
- 47 Elytr. mit Reihen feiner, sehr entfernter Punkte, die breiten, flachen Interst. mit einer lockeren Reihe geneigter, feiner, dunkler Borsten. Schwarz, ganz matt, die Elytr. am Apex schmal gelbrot bekleidet, ebenso der Basallappen des Proth. vor dem Scutellum und dieses selbst, sowie Rüsselbasis und Beine dünn gelbrot beschuppt. Proth. fast $2 \times$ so breit wie lang, an den Seiten gerundet erweitert, mit sehr dichten, groben, flachen, eine dunkle, geneigte Borste tragenden Punkten besetzt; die Elytr. in den rechtwinklig verrundeten Schultern fast um die Hälfte breiter als der Proth., die Seiten in der basalen Hälfte parallel, der Apex breit verrundet und ein wenig abgestutzt; Schenkel schwach gekeult, alle mit einem Zahn: 23. **morosus** sp. n.
- 48 Elytr. mit sehr groben Punkten in lockeren Reihen besetzt: 49
- 49 Oblong-oval, mit gelbroten Schuppen und Borsten spärlich besetzt, der Apex der Elytr. etwas dichter beschuppt, die Beine dicht gelbrot. Rüssel nicht länger als der Proth., schwach gebogen, an der Basis obsolet gekielt; Proth. etwas kürzer als an der Basis breit, sehr grob und dicht punktiert, an den Seiten etwas gerundet erweitert, vorne mit schwachem Kiel; Elytr. mit stumpf verrundeten Schultern und mäßig breit abgerundetem Apex, ca. $3 \times$ so lang wie der Proth., von den Schultern allmählich nach hinten verengt, die Punkte der Reihen sehr groß, länglich, mit einer rotgelben Schuppe im Zentrum; alle Schenkel mit einem stumpfen Zahn: 24. **infarctus** Boh.
- 50 Körper breiter, oval, Elytr. ziemlich dicht braunschwarz beschuppt und außerdem mit gelbroten, etwas quergebündelt angeordneten Schuppen fleckig besetzt. Rüssel schlank, leicht gebogen, so lang wie der Proth., an der Basis stark und dicht punktiert und weißgelblich beschuppt wie auch die oberen Augenränder; Proth. wesentlich breiter als lang, mit stark gerundeten Seiten, sehr grob und dicht punktiert, die Punkte mit einer hellen Borstenschuppe; Elytr. kurzoval, kaum $2\frac{1}{2} \times$ länger als der relativ große Proth.; in den stumpfwinklig verrundeten Schultern breiter als dieser, am Apex schmal verrundet, die Reihenpunkte groß, länglich,

ziemlich dicht, die Interst. schmal, schwach convex, mit feinen und groben, dunklen und hellen Borsten reihig dünn besetzt; Beine dicht rotgelb beschuppt, die Schenkel kaum gezähnt: 25. **rotundicollis** sp. n.

51 Elytr. auf den leicht convexen Interst. mit weiten, glänzenden, etwas in die Quere gezogenen Granulationen, die hinten eine geneigte, gelbrote Borste tragen. Proth. kurz, quer, an den Seiten stark gerundet, oben mit tiefen, gewundenen Längsfurchen, die mit großen, undichten, eine helle Borste tragenden Punkten besetzt sind, die gereiht tuberkulierten Zwischenräume der Furchen hoch erhaben. Kopf sehr fein und dicht punktiert, die Augen oben stark genähert, der Rüssel schlank, gebogen, fast so lang wie Kopf und Proth., glänzend, an der Basis gekielt und dicht, wenig grob punktiert; Elytr. oblong-oval, mit rechtwinklig verrundeten Schultern, dünn und fein, ungleichmäßig gelbrot bekleidet, am Apex dichter und hier auch stellenweise mit weißlichgelber Aufhellung, die Reihenpunkte groß, tief, mäßig dicht; Schenkel mit einem starken, spitzen Zahn: 26. **cavernosus** Boh.

52 Elytr. auf den Interst. ohne Granulationen: 53

53 Elytr. jederseits auf der Mitte, von den 3.—6. Interst. mit einer kurzen, schrägen, aus groben, übereinander geschobenen Schuppen gebildeten, weißlichen Binde, sonst die breitovalen Elytr. etwas fleckig, wenig dicht mit kleineren, zinnoberroten Schuppen besetzt, die nur am Apex mit einigen weißlichen untermischt sind. Rüssel kräftig, massig, gebogen, an der Basis stumpf gekielt und grob, dicht punktiert; Proth. wenig breiter als lang, mit gerundeten Seiten, nach vorne kaum mehr verengt als nach hinten, am Apex eingeschnürt; mit groben, flachen Tuberkeln besetzt, in deren Zwischenräumen große, mit einer rötlichen Borste versehene Punkte stehen; unten vorne ist der Proth. mit großen, runden, roten Schuppen besetzt. Elytr. breitoval, hochgewölbt, in den stumpfwinklig verrundeten Schultern viel breiter als der Proth., am Apex mäßig breit verrundet und etwas abgestutzt, die Seiten in der basalen Hälfte subparallel, die Reihenpunkte groß, wenig dicht, die Interst. leicht convex; die Schenkel stumpf gezähnt: 27. **semifasciatus** sp. n.

54 Elytr. ohne eine helle Halbbinde jederseits; fleckig und undicht rotgelb oder fuchsrot beschuppt, die Interst. flach, die großen, ovalen, grubenförmigen Reihenpunkte einander

recht nahe gerückt; Elytr. in der Form der vorigen Art entsprechend, vielleicht ein wenig länger als bei dieser, auch der Proth. weicht in Form und Skulptur kaum von voriger Art ab. Rüssel glänzender, an der Basis deutlicher gekielt; vom vorderen unteren Augenrande zieht eine erhabene, glänzende Schwiele zur Stirne hinauf. Beine dicht rot beschuppt und auch beborstet, alle Schenkel stumpf gezähnt:

28. **foraminosus** sp. n.

Beschreibung der neuen Arten

nach den Nummern der Bestimmungstabelle.

1. *Cylindrothecus fasciculatus* sp. n.

Schwarz oder schwarzbraun, matt, der Proth. mit 4 aus starken, dunklen Borsten bestehenden, nach vorne gerichteten Büscheln am V.-Rande oben; Elytr. auf den 2. Interst. hinter dem Scutellum mit einem gerundeten, dunkel beborsteten Tuberkel jederseits, dessen Umgebung mit groben, hellockerbraunen, schräg aufgerichteten Schuppen besetzt ist; auch der steil abfallende Apex der Elytr. ist mit groben, abstehenden, hellockerbraunen Schuppen und Borsten bekleidet, die Callusgegend ist dicht bebüschelt; Beine dicht mit groben, struppigen, hellbraunen und gelblichweißen Schuppen besetzt und auch dicht mit kurzen, starken Borsten. Körperform lang und schmal cylindrisch; Kopf und Rüsselbasis mit groben, flachen Punkten besetzt, in deren Mitte ein feiner Borstenpunkt steht; Augen wenig prominent, fast flach, um die Breite der Rüsselbasis getrennt; Rüssel kräftig, nur leicht gebogen, reichlich $2 \times$ so lang wie der Kopf, stumpf gekielt, mäßig stark und dicht punktiert, gegen den Apex zu feiner; die braunroten Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Proth. wenig breiter als lang, hinten bis zur Mitte mit geraden Seiten, vorne geradlinig mäßig verengt, der Quere nach stark convex, mit großen, flachen, engen, grubenförmigen Punkten überall besetzt, die durch sehr schmale, erhabene Zwischenräume getrennt sind und in der Mitte eine dunkle, feine, nach vorne geneigte Borste tragen; der stark ausgebildete Basallappen vor dem Scutellum ist mit einigen großen, runden, hellockerbraunen Schuppen besetzt und ist fein gekielt. Elytr. cylindrisch, linear, in den stark abgescrägten Schultern nur wenig breiter als der Proth., mehr als $3 \times$ so lang wie dieser, oben der Quere nach stark convex, am Apex plötzlich steil abfallend, oben reihig

mit kleinen, etwas in die Quere gezogenen, sehr weit von einander entfernten Punkten besetzt; die sehr breiten, ganz flachen Interst. tragen eine sehr lockere Reihe feiner, geneigter, dunkler Borsten; die Naht zwischen den basalen Tuberkeln und dem Apex ist meist von kleinen, hellockerbraunen Schuppenflecken begleitet. U.-Seite des Körpers matt, fast kahl, nur die Mitte des Metasternums und des 1. Ventralsegments sind gelbbraun beschuppt; die ganze U.-Seite ist grob und zerstreut punktiert, die 3 mittleren Segmente des Abdomens haben meist nur eine Querreihe sehr grober Punkte, das 5. ist am H.-Rande dichter grob punktiert. Beine kurz und kräftig, die Schenkel gekeult und stark gezähnt, die Schienen breit, an der Basis kurz gebogen, an der Außenkante zugeschärft. — Länge: 9,5 mm, Breite: 3 mm. — Type und 1 Paratype von Rio de Janeiro (ex coll. Fry) im Brit. Museum in London, dort auch eine weitere von Brasilien ex coll. Pascoe. — Die Art ist sehr nahe verwandt mit *C. cylindraceus* Boh., der aber weder auf dem Proth. noch auf den Elytr. gebüschelte Borsten hat und dessen Reihenpunkte der Elytr. größer und mit einer Schuppe ausgefüllt sind, auch die Beschuppung des Apex der Elytr. und die der Beine ist weniger grob, rauh und abstehend.

7. *Cylindrothecus humeralis* sp. n.

♂. Von der Gestalt des *C. conicollis* Boh. und des *C. bistrigirostris* Boh., schwarz, ziemlich matt, doch mit glänzenden Elytr., diese an der Basis jederseits vom Scutellum bis hinter die Schulterbeule mit einem schmalen, braunolivnen, hellumrandeten Quersfleck und der Apex mit einem gleichgefärbten, gemeinsamen Fleck, der vorne quer abgeschnitten ist und sich nicht an der Naht hinaufzieht, er ist demnach kürzer als bei *bistrigirostris*. Kopf stark und mäßig dicht punktiert, vorne gelblichweiß behaart, die Augen ziemlich prominent, die Orbitae oben furchig umrandet; Rüssel glänzend, kräftig, gerade, etwas abgeplattet, so lang wie der Proth., wenig dicht punktiert, an der Basis mit einem langen, scharfen M.-Kiel, der von 2 tiefen Furchen begleitet ist, welche im oberen Teil von orangeroten Haaren ausgefüllt sind. Proth. reichlich so lang wie breit, konisch, nach vorne nur wenig verengt, an der Basis 2-buchtig und furchig umrandet, sein Scutellarlappen eingeschnitten; zerstreut, ungleichmäßig, wenig stark punktiert, die Punkte mit einer feinen, hellen, nach vorne gerichteten Borste, vorne unten dicht weißlichgelb

beschuppt. Elytr. subcylindrisch, in den winklig verrundeten Schultern etwa um $\frac{1}{3}$ breiter als der Proth. und $3 \times$ so lang wie dieser, von den Schultern ab gerade und sehr wenig verengt, erst am gemeinsam breit verrundeten Apex plötzlich schmaler werdend; mit sehr feinen, hellen Härchen, die sich bei allen Arten der Gattung leicht abzureiben scheinen, zart bekleidet, im Grunde feinst chagriniert und fein und dicht punktiert, mit Reihen weit entfernter größerer Punkte; die breiten, flachen Interst. mit einer sehr weitläufigen Reihe kleinerer Punkte, die ein kurzes, helles Börstchen tragen. U.-Seite mit Ausnahme des Proth. mäßig glänzend, zerstreut, ziemlich grob punktiert und spärlich gelblichweiß bekleidet, das 5. Segment des Abdomens hinten mit einer kleinen, runden Grube. Beine lang und schlank, besonders die 2 hinteren, alle dicht hellgelbbraun behaart und zart beborstet, die Schenkel kaum gekeult, die 4 hinteren stumpf gezähnt. — Länge: 14 mm, Breite: 6 mm. — 1 ♂ vom Chanchamayo, Peru, im Museum in Dresden. Die Art unterscheidet sich von *bistrigirostris* und *conicollis* durch den viel stärkeren Glanz, von ersterem durch den kürzeren Basalfleck der Elytren, der nicht über die Schulterbeule seitlich hinausgeht, während er bei jenem fast den Seitenrand hinter der Schulter erreicht; bei *conicollis* fehlt der Basalfleck ganz.

9. *Cylindrothecus variegatus* sp. n.

Von der Gestalt des *C. perinsignis* Boh., doch wesentlich anders skulptiert, sowohl auf dem Proth. wie auf den Elytren. Schwarz, der V.-Körper matt, die übrigen Teile etwas glänzend, die Elytr. oben in der basalen Hälfte fleckig hellgelblichweiß beschuppt, ebenso der Apex, jedoch nicht völlig geschlossen; ebenso sind der Kopf, die Rüsselbasis, die Flanken des Proth. und die Beine bekleidet; bei einem St. ist die Farbe der Schuppen tief orangegelb. Augen etwas mehr genähert als der Rüssel breit ist, dieser schlank, wenig gebogen, reichlich so lang wie Kopf und Proth., an der Basis stumpf und glatt gekielt, dicht und ziemlich kräftig punktiert, die Punktur gegen den Apex hin allmählich viel feiner werdend; die rotbraunen Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Proth. fast so lang wie breit, in der basalen Hälfte mit fast parallelen Seiten, vorne fast geradlinig mäßig stark verengt, oben mit sehr großen, tiefen Punkten sehr dicht netz- oder wabenartig besetzt und mit vollständigem M.-Kiel. Elytr. in den rechtwinklig verrundeten Schultern reichlich um $\frac{1}{3}$ brei-

ter als der Proth., von ihnen ab geradlinig ziemlich stark verengt, erst am Apex gerundet verschmälert, dieser selbst gemeinsam abgerundet; oben mit großen, grubenförmigen, dichten Punkten, die schmale, gewundene Interst. einschließen; an den glänzenderen Seiten werden die Punkte nach und nach kleiner, stehen weniger dicht und die Interst. werden breiter und flach. U.-Seite grob und zerstreut punktiert, dünn blaßgelb beschuppt. Beine lang und schlank, besonders die 2 hinteren, deren Schenkel das Ende des Abdomens erreichen; alle Schenkel schwachgekeult und stumpf gezähnt. — Länge: 12 mm. Breite: 5 mm. — Type und 5 Paratypen von Brasilien, zur Hälfte von Rio de Janeiro, im Brit. Museum in London.

11. *Cylindrothecus semibrunneus* sp. n.

♂. In der Gestalt dem *C. bistrigirostris* gleichend, durch den mit tiefen, grubenförmigen Punkten besetzten Proth. dem *perinsignis*. Schwarz, matt, auf den Elytr. jederseits ein basaler, braunoliver, hell umrandeter Querfleck wie bei *humeralis*, der sich jedoch weiter um die Schulterbeule herum erstreckt, aber den Seitenrand nicht völlig erreicht; auch der Apikalfleck ist größer als bei *humeralis*, zieht sich besonders an der Naht höher hinauf und bedeckt fast $\frac{1}{3}$ der Elytren, Kopf ziemlich fein und undicht punktiert, die Punkte mit einer gelblichbraunen Borste besetzt; Rüssel des ♂ wie bei *perinsignis* geformt, vielleicht ein wenig länger und stärker, die beiden Furchen der Basis hinten verbunden und hier mit rotgelben Haaren ausgekleidet. Die Grubenpunkte des Proth., die in der Mitte eine kräftige, helle, geneigte Borste tragen, stehen etwas dichter als bei *perinsignis*, sind aber ungleichmäßig verteilt. Die Elytr. wie bei *bistrigirostris* geformt, mit feinen, gelblichbraunen Härchen dünn bedeckt, die Reihenpunkte ein wenig kräftiger als bei jenem, mit einer hellen, länglichen Schuppe im Grunde, die breiten, flachen Interst. mit einer weitläufigen Reihe kräftiger, kurzer, heller, geneigter Borsten. U.-Seite des Körpers grob und verstreut punktiert, nur in den Punkten hell beschuppt, das 5. Segment des Abdomens jedoch dichter und gröber punktiert. Beine lang und schlank; ziemlich dicht gelbbraun beschuppt, die Schienen auch kurz beborstet, die Schenkel schwach gekeult, die 4 hinteren stumpf gezähnt. — Länge: 15 mm, Breite: 6,5 mm. — Type (♂) von Corumba, Matto Grosso, 1 Paratype von Jatahy, Prov. Goyaz, beide in coll. Hustache.

14. *Cylindrothecus griseomaculatus* sp. n.

Langoval, schwarz, glänzend, die Elytr. am Apex mit einem großen, dicht graubraun beschuppten, hell umsäumten Fleck, der vorne an der Naht etwas winklig einspringt; die Basis der Elytr. jederseits mit einem ebenso gefärbten und umsäumten, langovalen Fleck, der die Schulterbeule freiläßt und an der suturalen Seite unterhalb des Scutellums eingebogen ist; er reicht nach hinten fast bis zur Mitte der Elytr. — Kopf sehr grob und dicht punktiert, mit weißlichgrauen Haarschuppen dünn besetzt; Augen oben einander stark genähert; Rüssel des ♂ schlank, glänzend, fast gerade, reichlich so lang wie Kopf und Proth., an der Basis lang gekielt, der Kiel jederseits mit einer tiefen Furche, die hinten dicht rotgelb behaart ist; an der Basis fast glatt, weiterhin fein und dicht punktiert; Rüssel des ♀ etwas kürzer und ein wenig stärker, an der Basis weißlich gelb beschuppt, seitlich vom Kiel nur schwach gefurcht, am Apex etwas stärker und dichter punktiert als beim ♂; die braunroten Fühler bei beiden in der Mitte eingefügt. Proth. wenig breiter als lang, subkonisch, mit leicht gerundeten Seiten nach vorne mäßig verengt, sehr grob und dicht punktiert, jeder Punkt mit einer nach vorne gerichteten, kräftigen, weißlichgelben Borstenschuppe besetzt. Elytr. lang-subcylindrisch, in den winklig verrundeten Schultern wesentlich breiter als der Proth., von ihnen ab fast gradlinig und mäßig stark nach hinten verengt; erst beim Beginn des Apikalflecks schnell bogig verengt, fast $3 \times$ so lang wie der Proth., am Apex gemeinsam ziemlich breit verrundet; außerhalb der angeführten, dicht beschuppten Flecken nur fein, gelblichweiß bekleidet, mit Reihen großer, tiefer, ziemlich eng stehender Punkte besetzt; die Interst. so breit wie die Punktreihen, leicht convex, fein und verstreut punktiert, mit einer weitläufigen Reihe geneigter, kurzer, heller Borsten. U.-Seite des Körpers grob und undicht punktiert, spärlich gelblichweiß beschuppt, das 5. Segment des Abdomens des ♂ am hinteren Ende mit einer kleinen, runden Grube. Beine lang und schlank, dicht gelblichweiß bekleidet, die Schenkel wenig gekeult, ziemlich kräftig gezähnt. — Länge: 14 mm, Breite: 6,5 mm. — Typen (♂♀) von Brasilien (Plason leg.) und 1 ♀ von Paraguay (Richter leg.), sämtlich ex coll. J. Faust im Dresdener Museum.

15. *Cylindrothecus fulvonotatus* sp. n.

♂. Dem *griseomaculatus* sehr nahe kommend, doch breiter gebaut, besonders in den Schultern, die Elytr. von ihnen ab mehr nach hinten verengt, schwach keilförmig, der Proth. etwas kürzer, exakter konisch geformt, die Seiten nicht leicht gerundet. Die dicht beschuppten Flecken der Elytr. entsprechen in Form und Lage denen der vorigen Art, doch ist der Apikalfleck größer, vorne abgerundet und hier an der Naht nicht einspringend. Die Flecken sind dicht gelbrot beschuppt, nicht graubraun, und sind hell umsäumt; auch die Schuppen und Borstenschuppen des Kopfes, des Proth. und der U.-Seite des Körpers, sowie die dicke Bekleidung der Beine sind von gelbroter Farbe. Rüssel länger als bei voriger Art, sonst wie bei dieser skulptiert, der Proth. etwas länger, dicht punktiert, sonst ebenso grob. Die Punkt-reihen der Elytr. sind weniger grob, die Interst. sind ganz flach und wesentlich breiter als diese, äußerst fein und ziemlich dicht punktiert, mit einer sehr weitläufigen Reihe etwas größerer, eine kurze, liegende, gelbrote Borste tragender Punkte. Das 5. Segment des Abdomens hat hinten eine kleine, flache Grube. Die Beine sind lang und schlank, die Schenkel kaum gekeult, die 4 hinteren stumpf gezähnt; Schienen an der Basis kurz und etwas winklig gebogen, an der Außenkante zugeschärft. — Länge: 16 mm, Breite: 7,5 mm. — Nach 1 ♂ von Paraná im Dresdener Museum.

16. *Cylindrothecus constratus* sp. n.

Kurz und breit oval, schwarz, matt, die groben und undichten Punkte des Proth. sind mit einer großen, runden, am Grunde eingedrückten, hellbraunroten, flachen Schuppe ausgekleidet oder ausgepflastert, ebenso die groben, dichten Punkte des Kopfes und der Rüsselbasis, doch sind an den beiden letzteren Stellen die Schuppen wesentlich kleiner, aber gleichgefärbt. Elytr. dicht kleinfleckig hellbraunrot beschuppt, doch die Schuppen kleiner als die des Proth.; die grob und dicht punktierten Beine gleichmäßig dicht braunrot oder schokoladebraun bekleidet. Augen oben um die Rüsselbreite getrennt; Rüssel des ♂ kräftig, leicht gebogen, wenig länger als der Proth., an der Basis stumpf u. glatt gekielt, in der apikalen Hälfte wesentlich feiner punktuert als an der Basis, aber immer noch ziemlich dicht punktiert. Bei einem 2. ♂ aus Columbien ist der Rüssel ein wenig länger, fast so lang wie Kopf und Proth., weniger gebogen, er entspricht in Form und Länge mehr dem Rüssel des ♀, der aber an der Basis ungekielt und

an ihr wie am Apex wesentlich feiner und weniger dicht punktiert ist. Proth. um die Hälfte breiter als lang, hinten mit fast geraden, nach vorne leicht convergenten Seiten, erst am Apex stärker zusammengezogen, ohne deutlich abgeschnürt zu sein; einige Punkte des Proth. sind nicht mit einer Schuppe ausgefüllt, sondern tragen nur eine kurze, schwache Borste. Augenlappen groß, gerundet vorspringend, die Augen bei eingelegtem Rüssel völlig bedeckend. Elytr. kurz oval, stark convex, in den stumpfwinklig verrundeten Schultern mäßig breiter als der Proth., die Seiten hinter ihnen erst etwas erweitert, dann in sanftem Bogen verengt, am Apex breit verrundet; mit groben, tiefen, ovalen, wenig dichten Reihenpunkten besetzt, die in der Mitte eine große, runde Schuppe tragen; die Interst. schmal, kaum breiter als die Reihenpunkte, leicht convex, deutlich und wenig dicht punktiert. U.-Seite des Körpers grob, undicht punktiert, spärlich braungelb beschuppt; das 5. Segment des Abdomens beim ♂ mit einer großen, tiefen, runden, punktierten Grube. Beine kräftig und relativ kurz, die Schenkel kaum gekeult, stumpf gezähnt. — Länge: 10 mm, Breite: 5 mm. — Typen (♂♀) von St. Laurent du Maroni, franz. Guayana (ex coll. Le Moulton vom April), 1 Paratype (♂) von Cartago, Columbien (leg. Bernard), alle 3 Stücke jetzt in coll. Hustache.

17. *Cylindrothecus apicalis* sp. n.

♀. Oblong-oval, schwarz, matt, die Elytr. dünn und zart gelbrot behaart, das apikale Viertel abgegrenzt dicht braungelb bekleidet, die Beine ebenso dicht. Kopf stark und ziemlich dicht punktiert, Augen um die Rüsselbreite getrennt oder ein wenig näher gerückt, Stirn und Rüsselbasis mattbraun beschuppt, Rüssel ziemlich schlank, wenig gebogen, so lang wie Kopf und Proth., am Apex ein wenig verbreitert, an der Basis ungekielt, hier grob und dicht punktiert, in der apikalen Hälfte nur sehr fein; die braunroten Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Proth. wenig breiter als lang, hinten mit parallelen Seiten, vorne bogig mäßig verengt, überall ziemlich gleichmäßig mit sehr groben, undichten, eine geneigte, mattbraune Borste tragenden Punkten besetzt, ihre Zwischenräume \pm grobrunzig erhaben, sodaß sie fast große, flache, zusammenhängende Tuberkeln bilden; an Basis und Apex lassen sich Ansätze zu einer schwachen Kielbildung erkennen; vorne unten ist der Proth. mattbraun beschuppt; die Augenlappen sind schwach ausgebildet, stumpf gerundet. Elytr. relativ lang gestreckt, stark convex, in den winklig verrundeten Schultern

wesentlich breiter als der Proth. und fast $3 \times$ so lang wie dieser, im basalen Drittel mit subparallelen Seiten, dann in sanftem Bogen zum schmal verrundeten Apex verengt, mit Reihen großer, länglicher, um die eigene Länge von einander entfernter, eine Schuppe tragender Punkte besetzt; die Interst. breiter als die Punktreihen, flach, mit einer weitläufigen Reihe kurzer, geneigter, gelbroter Borsten. M.- und H.-Brust sehr spärlich, das Abdomen dichter und gröber punktiert, sämtlich spärlich gelbbraun bekleidet. Beine lang und ziemlich schlank, die H.-Schenkel erreichen mindestens das Ende des Abdomens, die Schenkel schwach gekeult und sehr stumpf gezähnt, die Schienen an der Basis schwach und etwas winklig gebogen. — Länge: 11—12 mm, Breite: 5,5—6 mm. — Type (♀) von Brasilien im Reichsmuseum in Stockholm, fälschlich als *Cryptorhynchus clitellarius* Boh. bezeichnet; eine Paratype (♀), etwas größer, mit grob tuberkuliertem Proth. und an der Basis stärker gebogenen Schienen, von Montevideo im Brit. Museum.

20. *Cylindrothecus subcostatus* sp. n.

Kurz und breit subrhomboidal, schwarz, fast matt, der Proth. in den sehr groben, dicht netzartigen Punkten mit großen, runden, rotgelben Schuppen und mit gelbroten, geneigten Borsten besetzt, die Elytr. mäßig dicht mit fleckig gestellten, fuchsroten oder rotgelben, stellenweise über einander geschobenen Schuppen bedeckt, die Interst. mit groben, geneigten, weißlichgelben Borsten, sodaß ein buntes Mosaikmuster resultiert; Beine dicht rotgelb und weißlichgelb beschuppt und beborstet. Kopf sehr grob und dicht punktiert, die Stirn glatter, Augen fast um die Breite des Rüssels getrennt, letzterer ziemlich kräftig, leicht gebogen, etwa so lang wie Kopf und Proth., an der Basis schwach gekielt und hier sehr grob, dicht und runzlig punktiert, in der apikalen Hälfte nur sehr fein und verstreut; die rotbraunen Fühler etwa in der Mitte eingefügt. Proth. etwa um die Hälfte breiter als lang, subkonisch, mit schwach gerundeten Seiten nach vorne mäßig verengt, am Apex seitlich ein wenig eingeschnürt, oben mit einem schwachen, runzligen Längskiel, der hinten fast verschwindet; die Augenhappen stumpf gerundet, die Augen bei eingeschlagenem Rüssel etwa zur Hälfte bedeckend. Elytr. hoch gewölbt, subtriangulär, in den stumpfwinklig verrundeten Schultern wesentlich breiter als der Proth. und etwa $2\frac{1}{2} \times$ länger als dieser, von den Schultern ab sogleich in sanftem Bogen zum schmal verrundeten Apex

verengt; mit Reihen großer, flacher, weit entfernter, durch eine große Schuppe ausgefüllter Punkte; die Interst. schmal und stumpfkielig, so breit wie die Punktreihen. U.-Seite des Körpers grob punktiert, undicht gelbrot beschuppt, die Episternen des Metasternums unpunktiert oder nur mit wenigen Punkten am hinteren Ende; Beine mittelkräftig, lang, die Schenkel wenig gekeult und stumpf gezähnt, die Schienen an der Basis kurz gebogen. — Länge: 9 mm, Breite: 4,5 mm. — Type aus Bolivia, Prov. Sara, Dep. St. Cruz, de la Sierra 500 m, I.—IV. 1904, leg. J. Steinbach, im zoolog. Museum in Berlin, 1 Paratype von Jatahy, Prov. Goyaz, in coll. Hustache. — Die Art gehört zu den Übergangsformen zum Genus *Cryptorhynchus*, wohin in Sonderheit die dichten, kurzen, rotgelben Haare an der äußeren Kante des Apex der hinteren Tibien weisen.

22. *Cylindrothecus ciliatus* sp. n.

♂. Kurz und breit oval, schwarz, matt, die sehr groben und dichten, wabenartigen Punkte des Proth. mit einer großen, runden, dunkelgelbbraunen Schuppe oder mit einer kurzen, dicken Borste ausgefüllt, die Elytr. geschlossen mit kleinen, dunkelbraunroten oder tiefgelbbraunen Schuppen bekleidet, mit einer schrägen, unscharf begrenzten, schmalen, weißlichgelben Binde jederseits, die sich von der Schultergegend bis zur Nahtmitte hinzieht; Beine dicht gelbbraun oder hellreifarben beschuppt. Kopf sehr grob und dicht punktiert, wie die Rüsselbasis gelbrot beschuppt, die Augen um die Breite des Rüssels getrennt, letzterer kräftig, ziemlich stark gebogen, so lang wie Kopf + Proth., an der Basis gekielt und grob und dicht punktiert, in der apikalen Hälfte viel feiner, aber auch dicht; die dunkelbraunen Fühler etwa in der Mitte eingefügt. Proth. wenig breiter als lang, in der basalen Hälfte mit geraden Seiten, dann in sehr leichtem Bogen schnell nach vorne mäßig stark verengt, am Apex kaum eingeschnürt. Elytr. oval, hochgewölbt, in den rechtwinklig verrundeten Schultern gut um $\frac{1}{3}$ breiter als der Proth. und reichlich $2\frac{1}{2} \times$ so lang wie dieser, in der basalen Hälfte mit subparallelen Seiten, dann zum schmal verrundeten, etwas abgestutzten Apex bogig stark verengt, mit Reihen großer, entfernter, ovaler oder runder Punkte, die innen mit einer großen Schuppe versehen sind; die Interst. breit und flach, mit einer feinen Reihe kurzer, heller Borsten U.-Seite des Körpers sehr grob und dicht punktiert, nur in den Punkten mit grober, runder, gelbroter Schuppe, die Episternen

der H.-Brust nur mit einer Reihe großer Punkte besetzt. Beine lang und ziemlich schlank, dicht braungelb beschuppt, die Schenkel schwach gekeult, nicht oder nur ganz stumpf gezähnt, die Schienen an der Basis schwach gebogen, die 2 vorderen innen von der Mitte ab verbreitert und hier dicht mit kurzen, hellen Cilien besetzt. — Länge: 10 mm, Breite: 5 mm. — Nach 1 ♂ von Terra Nova, Bahia, leg. E. Gounelle, V. 1885, in coll. Hustache.

23. *Cylindrothecus morosus* sp. n.

Oblong-oval, tiefschwarz, ganz matt, die Elytr. am Apex schmal gelbrot beschuppt, die Rüsselbasis mit kurzen, aufrechten, gelblichen Borsten, der Apikalrand des Proth. oben mit einigen gebüschelten, gelblichen Borsten besetzt, sein Scutellarlappen gelbrot bekleidet wie auch das runde Scutellum; Beine mäßig dicht gelbrot beschuppt. Kopf flach, dicht und kräftig punktiert, mit kurzen, aufrechten, schwarzen Borsten besetzt, die flachen Augen um die Rüsselbreite getrennt, der Rüssel mittelkräftig, etwas glänzend, ziemlich stark gebogen, so lang wie Kopf u. Proth., an der Basis stark und dicht punktiert, weiterhin nur fein und zerstreut; die rotbraunen Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Proth. fast $2 \times$ so breit wie lang, an den Seiten leicht gerundet erweitert, nach vorne ziemlich stark verengt, überall mit sehr großen, dichten, flachen Punkten wabenartig besetzt, die Punkte tragen eine meist dunkle, geneigte Borste; am V.-Rande oben stehen dunkle und gelbliche, mehr gebüschelte Borsten. Elytr. oblong-oval, in den rechtwinklig verrundeten Schultern fast um $\frac{1}{2}$ breiter als der Proth. und ca. $3 \times$ so lang wie dieser, oben gegenüber den anderen Arten wenig convex, die Seiten in der basalen Hälfte parallel, dann bogig verengt, der Apex gemeinsam breit verrundet, etwas abgestutzt; oben reihenweise mit feinen, recht entfernten Punkten besetzt; die Interst. flach, mit einer weitläufigen Reihe dunkler, kräftiger, geneigter Borsten; sie sind außerdem noch mit feinen, verstreuten, eine kurze, liegende Borste tragenden Punkten versehen; an den Elytr. sind noch einzelne versprengte, gelbrote Schuppen zu bemerken. U.-Seite zerstreut punktiert, die Punkte der M- und H.-Brust mit feinen, hellen Härchen; das Abdomen hat die 3. und 4. Segmente nur mit einer Querreihe von Punkten versehen, das 5. Segment ist dicht punktiert, alle Punkte des Abdomens tragen eine längere, abstehende, schwarze Borste. Beine kräftig, die Schenkel schwach gekeult, die 2 vorderen mit einem großen, spitzen Zahn, die

übrigen mit einem viel kleineren; die Schienen an der Basis schwach gebogen, am Außenrande mit dichten, kurzen, gelbroten Borsten besetzt. — Länge: 8 mm, Breite: 4 mm. — Type u. 1 Paratype von Rio de Janeiro, ex coll. Fry, im Brit. Museum. — Auch diese Art dürfte wie der etwas weiter oben beschriebene *C. subcostatus* ein Verbindungsglied zum Genus *Cryptorhynchus* darstellen, wie auch die nachfolgenden Arten.

25. *Cylindrothecus rotundicollis* sp. n.

Schmal oval, schwarz, matt, nur der Rüssel glänzend, von der Körperform des *C. infarctus* Boh., nur wenig breiter, doch der Proth. seitlich stärker gerundet, in der Bekleidung der Elytr. sehr dem weiter oben beschriebenen *C. subcostatus* gleichend; Elytr. ziemlich dicht braunschwarz beschuppt, außerdem mit gelbroten, etwas quergebündelt angeordneten Schuppen fleckig besetzt, die Interst. schmal, convex, mit spärlichen, dicken, geneigten, gelblich weißen und feinen, dunklen Borsten. Kopf sehr grob und dicht punktiert, die oberen Augenränder wie auch die Rüsselbasis gelblichweiß beschuppt, die Augen um die Breite des Rüssels getrennt, letzterer schlank, wenig gebogen, so lang wie der Proth., am Apex leicht verbreitert und abgeflacht, an der Basis sehr grob und dicht runzlich punktiert, gegen den Apex zu viel feiner und undichter; die dunkelrotbraunen Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Proth. wesentlich breiter als lang, mit stark gerundeten Seiten, doch nach vorne weit stärker verengt als nach hinten, sehr dicht, wabenförmig mit sehr großen, tiefen Punkten besetzt, die in der Mitte eine helle Borste tragen; in der Mitte oben eine beiderseits abgekürzte, breite, flache Kielfläche; vorne unten, wie auch die V.-Hüften vorne dicht mit großen, runden, weißlichgelben Schuppen besetzt. Elytr. kurzoval oder schwach subtriangulär, in den stumpfwinklig verrundeten Schultern viel breiter als der Proth., hochgewölbt, am Apex schmal verrundet und leicht abgestutzt, etwa $2\frac{1}{2} \times$ so lang wie der relativ große Proth., die Reihenpunkte groß, länglich, ziemlich dicht, die Interst. nicht breiter als diese. U.-Seite grob und dicht punktiert, in den Punkten mit einer weißlichgelben Schuppe, die Seiten des Metasternums undicht punktiert. Beine ziemlich lang und schlank, dicht gelbroten beschuppt, die Schenkel schwach gekeult und undeutlich, stumpf gezähnt. — Länge: 8,5 mm, Breite: 4 mm. — 1 Ex. von Brasilien, ex coll. Pape, im Entomol. Institut in Dahlem.

27. *Cylindrothecus semifasciatus* sp. n.

♂. Mäßig langoval, schwarz, matt, die Elytr. undicht, etwas fleckig mit zinnober- oder fuchsroten Schuppen bekleidet, vor der Mitte jederseits mit einer schrägen, kurzen, weißlichen Halbbinde von den 3.—6. Interst., die aus groben, etwas übereinander geschobenen Schuppen gebildet ist, sonst befinden sich nur am Apex jederseits einige eingesprengte, weißliche Schuppen. Kopf hinten fast glatt, vorne stark und dicht punktiert; Augen um die Rüsselbreite getrennt; von den stark prominenten Augenlappen fast ganz bedeckt; Rüssel kräftig, wenig gebogen, an der Basis undeutlich und glatt gekielt, nur an der Basis selbst grob, undicht punktiert, dann bald wesentlich feiner; die schwarzbraunen Fühler etwas vor der Mitte eingefügt. Proth. wenig breiter als lang, mit gerundeten Seiten, nach vorne kaum mehr verengt als nach hinten, am Apex leicht eingeschnürt, überrall mit großen, flachen, runzlig verbundenen Tuberkeln besetzt, in deren Zwischenräumen verstreute, grobe, mit einer rötlichen Borste versehene Punkte stehen; vorne unten ist der Proth. rot beschuppt. Elytr. kurzoval, hochgewölbt, in den stumpfwinklig verrundeten Schultern wesentlich breiter als der Proth. und kaum $2\frac{1}{2} \times$ länger als dieser, die Seiten leicht gebogen, kurz vor dem Apex etwas eingeschwungen, der Apex selbst mäßig breit verrundet und ein wenig abgestutzt; die Reihenpunkte groß, wenig dicht, die Interst. leicht convex, kaum breiter als die Punkt-reihen. U.-Seite zerstreut und stark punktiert, spärlich rot oder rotgelb beschuppt, das 5. Segment des Abdomens dichter punktiert, dicht gelbrot beschuppt und abstehtend beborstet, in der Mitte mit einer seichten Grube. Beine schlank und ziemlich kräftig, die Schenkel schwach gekeult, kaum oder sehr stumpf gezähnt, die 4 hinteren Tibien am apikalen Ende außen hinten mit feinen, dichten, dunkelbraunen Haaren besetzt. — Länge: 9 mm, Breite: 5 mm. — Ein nicht besonders gut erhaltenes ♂ von St. Catharina, Mafra, in coll. Hustache.

28. *Cylindrothecus foraminosus* sp. n.

In der Form und Skulptur des Proth. der vorigen Art gleichend, auch die Elythr. ebenso gebaut, vielleicht ein wenig länger als bei jener, doch ohne eine helle, schräge Halbbinde, fleckig und undicht rotgelb oder fuchsrot beschuppt. Kopf grob und undicht punktiert, Augen um die Rüsselbreite getrennt, von den großen, verrundeten Augenlappen fast ganz verdeckt; vom vor-

deren unteren Augenrande zieht jederseits eine erhabene, glänzende Schwiele schräg zur Stirn hinauf; Rüssel kräftig, wenig gebogen, so lang wie Kopf und Proth., glänzend, an der Basis mit deutlichem, glattem Kiel, hier eine kurze Strecke mit groben Punkten besetzt, im weiteren Teil ziemlich gleichmäßig dicht und weniger grob punktiert. Proth. in den Punkten zwischen den Tuberkeln z. T. gelbrot beschuppt oder beborstet. Elytr. in den Reihen mit großen, ovalen, grubenförmigen, am Grunde eine Schuppe tragenden Punkten, die recht nahe aufeinander gerückt sind; die Interst. matt, schwach convex, nicht breiter als die Punktstreifen, mit einer undichten Reihe sehr feiner, fast anliegender Börstchen besetzt. U.-Seite stark, wenig dicht punktiert und rotbraun beschuppt; Beine kräftig, mäßig dicht zinnroter beschuppt, die Schenkel schwach gekault, stumpf gezähnt. — Type und 1 Paratype von Jatahy, Prov. Goyas, in coll. Hustache.

Tolidostena, ein neues Mordellidengenus aus der chinesischen Provinz Fukien. (Coll. Mordellidae.)¹⁾

(11. Beitrag zur Kenntnis der Mordelliden).

Von K. Ermisch, Düsseldorf.

(Mit 4 Abbildungen im Text.)

Tolidostena gen. nov.

Die neue Gattung zeichnet sich von allen übrigen durch die Bildung der Vordertarsen der ♂♂ aus. (Abb. 1a.) Das 1. Glied derselben ist stark verlängert, bedeutend länger als die drei folgenden, untereinander etwa gleichlangen Glieder zusammen genommen und am apicalen Ende innen in einen dünnen,

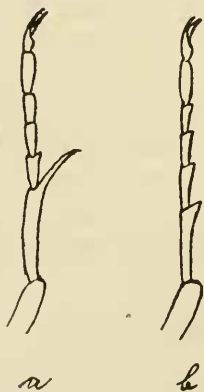


Abb. 1. Vordertarse von *Tolidostena tarsalis* m. a) ♂ b) ♀



Abb. 2. Maxillartaster von *Tolidostena tarsalis* m. a) ♂ b) ♀

¹⁾ Diese Arbeit bildet das 4. Stück der Bearbeitung der Mordelliden der Fukienausbeute J. Klapperichs. Das 1. Stück siehe Ent. Bl. 36, 1940, p. 161—173; das 2. Stück loc. cit. 37, 1941, p. 115—117; das 3. Stück Mitt. Münchn. Ent. Ges. 1941, 31. Jhrg p. 589—593.